

Einblicke in die Arbeitsgruppen

Tom FISCHER

Die Speak Up! Konferenz war für mich persönlich eine Bereicherung. Zu dieser Zeit habe ich ein Praktikum in der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft gemacht, was der Grund dafür war, die Tagung von Anfang an miterleben zu dürfen. Ich persönlich hatte mich nie konkret mit den Themen Hate Speech und Fake News intensiv auseinandergesetzt, doch diese Tagung hat ein sehr starkes Interesse in mir geweckt. Zunächst einmal fand ich den Ansatz und die Herangehensweise der Tagung sehr interessant und gewissermaßen innovativ.¹ Das Zusammenbringen von Wissenschaftler*innen und Bürger*innen in diesem Rahmen war mir persönlich neu.

Die Vorträge der Wissenschaftler*innen² verteilt über die Konferenztagen haben das Thema sehr gut eingeleitet und sehr interessante und aufschlussreiche Erkenntnisse der Forschung zu diesen Themen wiedergegeben. Gerade auch die Vielfalt der Vorträge und die verschiedenen Facetten der Präsentationen waren erstaunlich. Für mich als geschichtlich interessierten Menschen waren die Vorträge des ersten Panels deswegen von großem Interesse.

Auch das Weltcafé,³ bei dem die Zivilbevölkerung und die Wissenschaftler*innen zum ersten Mal bei dieser Tagung in direkten Austausch miteinander traten, war sehr aufschlussreich. Bei den verschiedenen Stationen konnte man sich umfangreich zu vielen Aspekten von Fake News und Hate Speech äußern. Die Idee, alle Äußerungen auf eine Tischdecke zu schreiben, führte dazu, dass keine Ideen vergessen wurden. Personen, die dann später diese Ideen gelesen haben, konnten sie weiterführen und ausbauen. So entstanden eine Vielzahl an konkreten Ideen zu den verschiedenen Themen im Bereich Fake News und Hate Speech.

Nachdem auch dieser Punkt abgehakt war, ging es in die kleinen Arbeitsgruppen.⁴ In diesen haben sich Wissenschaftler*innen und Menschen aus der Zivilbevölkerung ausgetauscht und verschiedene Handlungsmöglichkeiten zu den Themen Fake News und Hate Speech erarbeitet.

Für mich persönlich war es eine recht neue Erfahrung, denn ich bin nur selten in solch einem Rahmen mit Menschen mit verschiedenen beruflichen Hintergründen zusammengekommen, um ein spezifisches Thema zu beleuchten

und auszudiskutieren. Die Tatsache, dass wir alle verschiedene Hintergründe hatten, hat die Diskussion sehr bereichert und interessant gemacht.

Durch die verschiedenen Perspektiven und die verschiedenen Expertisen der Teilnehmer*innen entstand eine sehr spannende Diskussion, bei der eine Vielzahl an konkreten Handlungsmaßnahmen ausgearbeitet wurde. Die zuvor beschrifteten Tischdecken gaben wieder neue Ideen und neue Perspektiven, die man in die Umsetzung der Handlungsmöglichkeiten mit einbinden konnte.

Mehrere der anwesenden Personen haben spezifisch zum Thema Hassrede und Fake News geforscht, eine Lehrperson war anwesend, der das Thema sehr nahe ging, und eine Person, die im beruflichen Alltag sehr eng mit Jugendlichen arbeitet. Man könnte vielleicht annehmen, dass es so kein Gespräch auf Augenhöhe war, doch dies war gar nicht der Fall. Ich persönlich hatte eher das Gefühl, dass die verschiedenen Gedanken der verschiedenen Teilnehmer*innen der Arbeitsgruppe gegenseitig ergänzt haben. So wurde es ein sehr lebendiger Austausch mit vielen Facetten und Ebenen. Alle konnten dann ungeniert ihre Perspektive schildern, wenn sie es wollten.

Zunächst haben wir uns sehr lange über verschiedene Aspekte von Hassrede und Fake News unterhalten und versucht, uns so einen Überblick über die Lage zu verschaffen. Die beschrifteten Tischdecken des zuvor organisierten Worldcafés, haben weitere Ideen gegeben, was wir bereden könnten und was in diesem Kontext wichtig ist. Sie gaben so noch weiteren Gesprächsstoff. Wir haben diese Ideen aufgenommen und dann ein wenig weiterentwickelt.

Was ich vor allem mitnehme, ist der Punkt, dass verschiedene Perspektiven zu einem Thema sehr wichtig sind, wenn man dieses Thema allgemein beleuchten und erforschen will. Der Fakt, dass wir alle verschiedene Hintergründe hatten, war deshalb extrem wichtig für das Gespräch. Mir persönlich hat es auf jeden Fall großen Spaß gemacht, Teil dieser Arbeitsgruppe zu sein. Die Atmosphäre war die ganze Zeit sehr entspannt, und man war auf Augenhöhe. Ich fand, dass wir wunderbar zusammengepasst haben, und es war einfach eine herrliche Stimmung, anders kann ich es gar nicht beschreiben. Die Gespräche, die wir zusammen geführt haben, waren sehr interessant, und ich werde viel von ihnen mitnehmen und behalten.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, die Tagung von Anfang bis Ende miterleben zu dürfen. Ich hoffe (und denke), dass dies nicht die letzte Tagung war, die nach diesem Konzept geplant wird. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, bei dem alle Teilnehmer*innen auf Ihre Kosten gekommen sind.

Bibliographie

- Jente AZOU: *Tagebuch einer Konferenzreporterin*. In: Sabrina Kirschner/Tomke Lask (Hg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 73–82.
- Nicole DE PALMENAER/Sarah DEDERICH/S Astrid EICHSTÄDT/Mirha MUHAREMOVIC/Karim SALEH: *Diskriminierung, Intersektionalität und marginalisierte Gruppen*. In: Sabrina Kirschner/Tomke Lask (Hg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 141–174.
- Sabrina KIRSCHNER: *Speak Up! Zwischen #SchönerTagen und #SchönerScheitern: Ein vorläufiges Fazit zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen*. In: Sabrina Kirschner/Tomke Lask (Hg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 319–370.
- Sabrina KIRSCHNER: *#SchönerTagen und den Blick über den Tellerrand wagen – ein einleitender Werkstattbericht zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen*. In: Sabrina Kirschner/Tomke Lask (Hg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 23–72.
- Maximilian KRETER/Sabrina KIRSCHNER/Tomke LASK/Jessica MARON: *Im Auftrag der Demokratie: Was kann und soll politische Bildung im Umgang mit Fake News und Hate Speech leisten?* In: Sabrina Kirschner/Tomke Lask (Hg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 175–286.
- Mirha MUHAREMOVIC: *Weltcafes und Museumsgang*. In: Sabrina Kirschner/Tomke Lask (Hg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 117–122.
- Tabea WEIHMANN/Fabio LESUISSE/Gaby ZEIMERS/Ramona MAUSEN/Yvonne KEMPER/Anton VERESHCHAGIN: *Mentale Gesundheit – unser interner Schutzschild gegen Fake News und Hate Speech*. In: Sabrina Kirschner/Tomke Lask (Hg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 129–132.
- Vanessa WILLEMS/Charlène COUNSON/Lara MALMENDIER/Saskia HECKTERS/Dirk RIEMANN/Kita BONCHEVA: *Arbeitsgruppe Bildung und Erziehung: Medienkompetenz von Klein auf*. In: Sabrina Kirschner/Tomke Lask (Hg.): *Speak Up! – Zum*

Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 133–140.

Anmerkungen

- 1 Den Ansatz der Tagung erklärt Sabrina Kirschner in ihren beiden Beiträgen Sabrina KIRSCHNER: *#SchönerTagen und den Blick über den Tellerrand wagen – ein einleitender Werkstattbericht zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen*. In: Sabrina Kirschner/Tomke Lask (Hg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 23–72 und Sabrina KIRSCHNER: *Speak Up! Zwischen #SchönerTagen und #SchönerScheitern: Ein vorläufiges Fazit zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen*. In: Sabrina Kirschner/Tomke Lask (Hg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 319–370.
- 2 Dazu schreibt in diesem Band Jente AZOU mehr: Jente AZOU: *Tagebuch einer Konferenzreporterin*. In: Sabrina Kirschner/Tomke Lask (Hg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 73–82.
- 3 Über das Weltcafe berichtet in diesem Buch: Mirha MUHAREMOVIC: *Weltcafes und Museumsgang*. In: Sabrina Kirschner/Tomke Lask (Hg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 117–122.
- 4 Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sind auch Bestandteil dieses Buches: Nicole DE PALMENAER/Sarah DEDERICH/Sastrid EICHSTÄDT/Mirha MUHAREMOVIC/Karim SALEH: *Diskriminierung, Intersektionalität und marginalisierte Gruppen*. In: Sabrina Kirschner/Tomke Lask (Hg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 141–174, Maximilian KRETER/Sabrina KIRSCHNER/Tomke LASK/Jessica MARON: *Im Auftrag der Demokratie: Was kann und soll politische Bildung im Umgang mit Fake News und Hate Speech leisten?* In: Sabrina Kirschner/Tomke Lask (Hg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 175–286, Tabea WEIHMANN/Fabio LESUSSE/Gaby ZEIMERS/Ramona MAUSEN/Yvonne KEMPER/Anton VERESHCHAGIN: *Mentale Gesundheit – unser interner Schutzschild gegen Fake News und Hate Speech*. In: Sabrina Kirschner/Tomke Lask (Hg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*.

Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 129–132 sowie Vanessa WILLEMS/Charlène COUNSON/Lara MALMENDIER/Saskia HECKTERS/Dirk RIEMANN/Kita BONCHEVA: *Arbeitsgruppe Bildung und Erziehung: Medienkompetenz von Klein auf*. In: Sabrina Kirschner/ Tomke Lask (Hg.): Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 133–140.

